

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 1 (1906-1907)
Heft: 2

Nachwort: An unsere Leser
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auch einsichtige und vornehm denkende Männer, welche die oben skizzierten Bestrebungen statt durch Geschrei durch ähnliche Unternehmungen überwinden möchten. Sie haben unter der Leitung des Prof. Kropatschek in Breslau eine Sammlung „Biblische Zeit- und Streitfragen“ erscheinen lassen (Verlag von Edw. Runge in Groß Lichterfelde — Berlin, Preis des Heftes, Oktav, 40—50 Seiten, 55—65 Gts.). Sie stehen ihrem Charakter nach den Religionsgeschichtlichen Volksbüchern am nächsten, sind auch für Leser vom gleichen Bildungsgrad berechnet und behandeln Spezialfragen aus dem Gebiet der Bibelwissenschaft. Sie sind ebenfalls von berufenen Fachleuten geschrieben, aber von solchen, die in ihren Resultaten wesentlich mehr den hergebrachten Anschauungen zustimmen als die Mitarbeiter der Volksbücher. Die Forschungsmethode und die prinzipielle Stellung zur Bibel ist aber trotz allen gegenteiligen Behauptungen und gelegentlichen Ausfällen dieselbe; es fehlt nicht an durchaus freimütiger Kritik, und die Angriffe von hochorthodoxer Seite sind darum auch nicht ausgeblieben.

Es fehlt also nicht an theologischer Aufklärungsarbeit. Möge es nur nie an der Erkenntnis fehlen, daß dieselbe religiöses Leben nie schafft, sondern nur Steine aus dem Wege räumen kann, die seiner Entfaltung hindernd im Wege stehen.

R. Liechtenhan.

An unsere Leser.

Die erste Nummer der „Neuen Wege“ hat uns viel freundliche Zustimmung eingebracht. Es ist offenkundig, daß unser Unternehmen einem starken Verlangen entgegenkommt. Aber weniger sicher ist, ob wir dieses zu befriedigen imstande sind. Wir konnten da und dort auch hören, die Aufsätze seien zu akademisch und zu theologisch gewesen. Hierin versprechen wir uns nach Kräften bessern zu wollen. Wir werden versuchen, sowohl unsere eigenen Federn mehr zu enttheologisieren, als auch die nichttheologischen mehr in den Dienst unseres Programms zu ziehen. In diesem Sinn bitten wir um weitere Kritik und Mitarbeit.

Die zweite Nummer haben wir als Weihnachtsheft absichtlich einseitig gestaltet. Sie sollte gleichsam ein Zeugnis von Jesus aus unseren Kreisen werden. Vollständigkeit wird davon niemand verlangen; es soll nur eine Probe sein. Die folgenden Hefte werden wieder eine andere Art haben. Wir bitten um ein wenig Geduld und Vertrauen und entbieten unseren Lesern herzlichen Weihnachtsgruß!

Die Redaktion.

Titelblatt und Kopfleiste sind gezeichnet von Dr. **Theodor Barth** in München.

Redaktion: **B. Hartmann**, Pfarrer in Chur; Liz. **R. Liechtenhan**, Pfarrer in Buch (St. Zürich); **L. Ragaz**, Pfarrer in Basel. — Manuskripte sind an Herrn **Liechtenhan** zu senden. — Druck von **R. G. Zbinden** in Basel.